

Erasmus an der medizinischen Fakultät der Universität Lund in Schweden

Belegte Kurse

- Gynaecology & Obstetrics (3 Monate)
- Clinical Placement Pediatrics (1 Monat)

Vorbereitung

Mein Auslandssemester habe ich im Rahmen des Erasmus-Programms absolviert. Entsprechend lief die Bewerbung über das Erasmus-Büro der Charité. In meinem Fall war der Bewerbungsschluss 13 Monate vor Abreise. Nach Einsenden der Bewerbungsunterlagen und erfolgreich gemeistertem Auswahlgespräch kam die Zusage ungefähr ein Jahr vor dem Aufenthalt. Die Einschreibung für die Kurse erfolgt über die Online-Plattform der Universität Lund. Zu beachten ist hierbei, dass eine Zusage der Charité für ein Semester in Lund nach vorgeschlagenem Schema keinesfalls ein Garant dafür ist, dass man in den zur Anrechnung benötigten Kursen auch einen Platz bekommt. In meinem Fall hätte ich zur Anerkennung des vollständigen neunten Semesters auch ein clinical placement Urologie benötigt, wofür mir Lund schlichtweg keinen Platz bieten konnte. Mit ein wenig Organisation ließ sich aber auch das lösen, ich musste Urologie dann eben vor meiner Abreise noch in Berlin belegen.

Universität / Kurse

Gynaecology & Obstetrics (3 Monate):

Es handelt sich um einen vorgefertigten Kurs der sich explizit an ausländische Studierende richtet. Wir waren eine Gruppe von 8 Studenten, was schnell zu einer familiären Stimmung geführt hat. Es ist auf jeden Fall ein Vollzeit-Kurs, bei dem man meist einen Tag in der Woche Vorlesungen und Seminare hat, an durchschnittlich vier weiteren Tagen (kann auch mal am Wochenende sein) ist man auf einer Station, dem Kreißsaal, der Ambulanz oder der Rettungsstelle eingeteilt. Der praktische Teil fühlte sich hierbei im Prinzip an wie eine Famulatur, allerdings besser als meine Erfahrungen in Deutschland. Das liegt zum einen daran, dass man immer konkret einem Arzt zugeteilt ist, der sich dann auch verantwortlich fühlt, einen überall hin mitnimmt und erklärt. Zum anderen, an der positiveren Stimmung durch flachere Hierarchien, bessere Arbeitszeitenregelungen etc. Auch wenn dieser Kurs offiziell komplett auf Englisch ist, bin ich der festen Überzeugung sehr viel mehr gelernt zu haben, weil ich Schwedisch sprach. Auch wenn alle Ärzte bereit waren einem Dinge auf Englisch zu erklären, ist das nicht damit zu vergleichen bei der Visite alles zu verstehen oder eigene Patientengespräche führen zu können. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Prüfung (multiple choice) und einer mündlichen Prüfung, bei der man Fälle durchspricht. Wer während des Kurses normal mitarbeitet und die Veranstaltungen ein wenig nachbereitet muss sich über die Prüfungsleistungen nach meinem Ermessen nicht allzu große Gedanken machen.

Clinical placement pediatrics (1 Monat):

Dies entsprach im Prinzip einer Famulatur. Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht, wurde

gut eingearbeitet und konnte am Ende auf Schwedisch Arztbriefe diktieren, alleine Patientengespräche führen etc. Man hat in der Regel normale Präsenzzeiten von acht Stunden an fünf Tagen die Woche. Die Betreuung ist hierbei ja von einzelnen Personen auf den unterschiedlichen Stationen abhängig, habe jedoch nie etwas Negatives gehört.

Unterkunft

Es gibt eine offizielle Vergabe von Plätzen im Studentenwohnheim, jedoch keine Garantie etwas zu bekommen. Ich hätte letztlich relativ kurzfristig etwas bekommen, hatte zu dem Zeitpunkt aber schon eine private Alternative über Boopolen.se gefunden. Stünde ich noch einmal vor der Entscheidung, würde ich ins Wohnheim ziehen!

Freizeit

Das Studentenleben in Lund spielt sich zum allergrößten Teil in den sogenannten Nationen ab, was einer Art unpolitischer Studentenverbindungen entspricht. Welcher der Nationen man beitrifft ist am Ende nicht so wichtig – wer Mitglied in einer ist kann, und wird sicherlich, auch an den Aktivitäten der anderen Nationen teilnehmen. Anschluss findet man dort besonders gut, wenn man dort mitarbeitet, und zum Beispiel eine Schicht in einem Pub oder bei einem Lunch übernimmt.

Lund ist ansonsten ein kleines, ruhiges Städtchen, und es bietet sich an Ausflüge innerhalb der Region Skane in die Natur zu machen zum Zelten, Wandern, Kanufahren. Wer eher Städte erkunden will kommt auch nicht zu kurz – man ist in einer Viertelstunde in Malmö und in einer Dreiviertelstunde in Kopenhagen.

Sprache

Schwedisch lernen lohnt sich! Auch wenn man offiziell auf Englisch studieren kann, profitiert man bedeutend mehr, wenn man Schwedisch kann. Ich habe ca. 1,5 Jahre vor Abreise mit einem A1-Kurs an der VHS Schöneberg angefangen, den ich als sanften Einstieg gut fand. Mit dem Kurs an der HU den ich danach belegt habe, war ich leider so unzufrieden, dass ich ihn abgebrochen habe – was bei einem anderen Lehrer aber sicher auch ganz anders laufen kann. Die größten Fortschritte habe ich gemacht nachdem ich mir einen schwedischen Tandempartner hier in Berlin gesucht habe (Vermittlung über Sprachschulen oder die App Tandem). Des Weiteren empfehle ich Serien und Filme auf Schwedisch (svtplay.se).

Fazit

Vermutlich das beste Semester meines Studiums. Ich habe fachlich viel gelernt, eine vollkommen neue Art des Studentenlebens kennengelernt und meine Leidenschaft für Schweden hat sich derart gefestigt, dass ich mir gut vorstellen kann, dauerhaft dort zu leben.